

ALBVEREIN AKTUELL 2011.2



AKTUELLES AUS...

der Hauptgeschäftsstelle	02
dem »Lädle«	02
Präsidium und Gesamtvorstand	03
dem Fachbereich Naturschutz	03
dem Fachbereich Wandern	05
dem Fachbereich Mundart	06
dem Fachbereich Türme & Wanderheime	07
dem Fachbereich Familien	07
der Albvereins-Jugend	08
der Heimat- und Wanderakademie	11
unseren Ortsgruppen	12
Baden-Württemberg	13
dem Deutschen Wanderverband	16
Impressum	20

Mitgliederwerbung

Für den Schwäbischen Albverein fängt das Jahr 2011 gut an, denn wir haben bei der Mitgliederwerbung prominente Unterstützung bekommen. Da ist zum einen Wanderbuchautor Manuel Andrack, der in seinem gerade erschienenen Buch »Das neue Wandern. Unterwegs auf der Suche nach dem Glück« die Werbetrommel für unsere Wanderverein rührt. Andrack kam auf Einladung der OG Oberbohingen mit auf Wanderfahrt ins Obere Donautal und beschreibt diese Tour – neben zahlreichen anderen – in seinem neuen Buch (250 S., Berlin Verlag, ISBN 9783833307133, € 9,95). Die für den Schwäbischen Albverein – und auch für alle anderen Wandervereine – wichtigsten Sätze: »Wenn Sie gerne wandern, werden Sie bitte Mitglied in einem Wanderverein Ihrer Wahl. Was das bringen soll, wenn man keine Lust auf das gemeinsame Vereinswandern hat? Zum Beispiel eine wirklich tolle Mitgliedszeitschrift frei Haus, wie zum Beispiel ‚Die Eifel‘ des Eifelvereins oder die ‚Blätter des Schwäbischen Albvereins‘. Außerdem: Die Mitgliedschaft in einem Wanderverein ist meines Erachtens eine Art freiwilliger Obolus, eine Wegegebühr, denn die Wandervereine kümmern sich eben um das deutsche Wanderwegenetz. Dafür sind 25 bis 30 Euro im Jahr wirklich nicht zu viel verlangt, finde ich. Wanderer, hört die Signale und werdet Mitglieder des Wanderverbands!«

Reinschnuppern in sein neues Buch können Sie in Heft 1 der »Blätter des Schwäbischen Albvereins«, das Anfang März erscheint.

Weitere Unterstützung bei der Mitgliederwerbung gibt es durch unseren Sponsor-Dinkelacker-Schwabenbräu. Jedes Mitglied, das im April 2011 beitrifft, bekommt einen Kasten Dinkelacker oder Schwabenbräu geschenkt. Beitrittserklärung: www.privatbrauerei-stuttgart.de/albverein.

Bitte machen Sie Werbung für unseren Schwäbischen Albverein – und auch für »Albverein aktuell«, damit möglichst viele Menschen erreicht werden.

Dr. Eva Walter, Schriftleitung

Im April 2011:
ein Kasten regionales Bier gratis.

Jetzt Mitglied werden!

Gemeinsam engagiert für den Erhalt und die Verschönerung unserer Heimat: der Schwäbische Albverein und die Privatbrauerei Dinkelacker-Schwaben Bräu.

Die Privatbrauerei belohnt jedes neue Mitglied, das dem Schwäbischen Albverein im April 2011 beitrifft, mit einem Kasten Dinkelacker oder Schwaben Bräu!

Die Beitrittserklärung finden Sie hier:
www.privatbrauerei-stuttgart.de/albverein
Weitere Informationen: Tel. 0711 / 22585-0



HAUPTGESCHÄFTSSTELLE

TERMINE

10.2.2011 – Hauptfachwartetagung

Einladung des Präsidenten zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch der einzelnen Fachbereiche
16 – 20 Uhr, Hauptgeschäftsstelle Stuttgart

19.2.2011 – Gauarbeitstagung des Donau-Blau- und Donau-Bussen-Gaus

Treffen der Mitglieder des Gauausschusses und Vertreter der Ortsgruppen zum Erfahrungsaustausch mit dem Präsidenten

9.30 – 16 Uhr, Hotel »zur Post«, Feldstetten

19. – 20.3.2011 – Gauwegmeistertagung

Beginn Sa 15 Uhr, Ende So 12 Uhr, WH Roßberghaus

26.3.2011 – Seminar »Fit für das Ehrenamt im Schwäbischen Albverein«

Stuttgart, Leitung: Erwin Abler M.A., Rudolf Ganser und Ulrich Hempel, Kosten: € 25 für Mitglieder, Nichtmitglieder € 40, Anmeldung unbedingt erforderlich, Tel. 07 11 / 2 25 85-26, akademie@schwaebischer-albverein.de.

Ansprechpartner: Schwäbischer Albverein, Hauptgeschäftsstelle, Tel. 07 11 / 2 25 85-0, info@schwaebischer-albverein.de

AKTUELLES

Messe CMT in Stuttgart

Auf der Sonderausstellung »Fahrrad- und ErlebnisReisen mit Wandern« während der Messe CMT in Stuttgart am 15. und 16. Januar präsentierte der Schwäbische Albverein sein Angebot. Der Alb-



verein nutzte die Messe als Forum, um Besuchern Informationsmaterialien bereit zu stellen, ihre Fragen zu beantworten, Tipps zu erteilen und ihnen das Wandern noch schmackhafter zu machen. Auch beim Bühnenprogramm war der Albverein aktiv mit von der Partie: Volkstanzgruppen (Neidlingen), Mundartkünstler (Duo Aurezwicker, Reinhold Hittinger und Helmut Pfitzer sowie der Liedermacher und Kabarettist Dieter Huthmacher), das Chorensemble »Zupft ond g'songa« des Nordostalb-Gaus. Heiko Herbst, Hauptjugendwart, und Anke Werner, Bildungsreferentin, präsentierten unter dem Motto »Gemeinsam unterwegs« das Angebot der Zeltlager und Freizeiten der Albvereinsjugend. Bernd Magenau, Leiter der Heimat- und Wandera-kademie Baden-Württemberg referierte über das 10-jährige Bestehen der Akademie.

AUS DEM »LÄDLE«

KARTEN

Neu erschienen sind im Januar 2011 (*Abholpreis, sonst zzgl. Versandkosten):

Radkarte Ostalb R 755, 1:75.000 (Verkaufspreis 4,90€, Mitgliedspreis 4,40€*)

Wanderkarten 1:50.000 Blatt 520 Stuttgart, Blatt 522 Aalen (Verkaufspreis 6,90€, Mitgliedspreis 5,60€*)

Wanderkarte 1:35.000 Blatt 12 Stuttgart (Verkaufspreis 5,20€, Mitgliedspreis 4,70€*)

Sie suchen eine Wanderkarte, einen Wanderführer oder sonstiges Wanderezubehör? Vielleicht benötigen Sie ein Geschenk? Schauen Sie doch einfach mal im Internet-Lädle vorbei. Dies ist mit seinem Angebot stets aktuell und Sie können auch direkt per Internet unter www.schwaebischer-albverein.de eine Bestellung aufgeben, zu erreichen unter der Rubrik »'s Lädle«.

Ansprechpartner: Olaf Singert, Sybille Knödler, Schwäbischer Albverein, Hauptgeschäftsstelle, Tel. 07 11 / 2 25 85-21 oder -22, verkauf@schwaebischer-albverein.de

AUS PRÄSIDIUM UND GESAMTVORSTAND

TERMINE

12.2. 2011 – Einladung für neue OG-Vorsitzende

Albvereins-Präsident Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß lädt alle neuen Vorsitzenden der Ortsgruppen nach Stuttgart ins Hotel Wartburg ein. Beginn 9.30 Uhr, Ende ca. 17 Uhr. Anmeldung unbedingt erforderlich, Tel. 0711/22585-0 (Frau Schäfer), info@schwaebischer-albverein.de.

KURZBERICHTE

Die wichtigsten Themen der Sitzungen des Gesamtvorstands

8.12. 2010, Hauptgeschäftsstelle, Stuttgart

Bauten: Die Sanierung Hauptgeschäftsstelle verläuft innerhalb des Kostenrahmens. Dass wir Eigentümer des Gebäudes sind, bewertet der Präsident angesichts der in Stuttgart üblichen Mieten als Glücksfall; den früheren Präsidenten Fahrbach und Nägele ist er dafür sehr verbunden.

Die Kläranlage am Wanderheim Pfannenthalhaus ist in Betrieb.

Ansprechpartner:

*Schwäbischer Albverein, Hauptgeschäftsstelle, Telefon 0711/22585-0
info@schwaebischer-albverein.de*

AUS DEM FACHBEREICH NATURSCHUTZ

TERMINE

Natur- und Naturschutzwissen

Das neue Lehrgangsprogramm des Naturschutzreferats ist wieder erschienen. Es bietet wieder viel Gelegenheit, sich Natur- und Naturschutzwissen anzueignen, beispielsweise bei einem Kurs zur Pflanzenbestimmung. Blumenwiesenfeste im Bottwartal und wieder auf der Alb bieten dazu ebenfalls passenden Gelegenheiten. Bei einer **Multiplikatoren-Schulung am 6./7. Mai** sollen Interessierte in die Lage versetzt werden, selbst in dieser Angelegenheit in Ortsgruppen und Gauen initiativ zu werden. Diese Schulung wendet sich auch an Familien- und Jugendvertreter. Wir sehen dieses Angebot als Basisarbeit an, wenn es drum geht, junge Mitglieder an Natur und Naturschutz heranzuführen.

Nachwuchsfrage

Es gelingt immer wieder Nachfolger in einem vakanten Amt zu finden. Bitte vor allem in den Ortsgruppen nicht nachlassen, das Ehrenamt des Naturschutzwarts zu besetzen. Das Naturschutzreferat bietet dazu für angehende Naturschutzmitarbeiter des Vereins wieder einen kostenlosen Einführungskurs an.

Jahr der Wälder

Die Vereinten Nationen haben das Jahr 2011 zum Jahr der Wälder ausgerufen. Auch Land, Kommunen und Organisationen sind aufgerufen, den herausragenden Wert der Wälder für unsere Existenz mit Aktionen herauszustellen. Ortsgruppen und Gauen können sich vor Ort einbringen. In Stuttgart beteiligt sich der Schwäbische Albverein mit zwei **Waldexkursionen am 2. und 4. Mai 2011**.

Weitere Informationen zum Lehrgangsprogramm Naturschutz finden Sie unter <http://www.schwaebischer-albverein.de/natur/seminare/seminare.html>

*Ansprechpartner: Werner Breuninger, Naturschutzreferent, Tel. 0711/22585-14
naturschutz@schwaebischer-albverein.de*

NACHRUF

Gerd Walter, begeisterter Hobbyornithologe, Naturschützer, leidenschaftlicher Tänzer

Unser langjähriger und sehr verdienter Hauptnaturschutzwart (Süd) Gerd Walter ist tot. Er verstarb am 19. Dezember 2010 in Ulm. In einer bewegenden Trauerfeier am 28. Dezember 2010 mussten wir von ihm Abschied nehmen.

Naturverbunden wie Gerd Walter schon als kleiner Bub war, blieb es nicht aus, dass er kurz nach dem Krieg 1948 zum Schwäbischen Albverein gestoßen ist. Als Dank für seine Heimkehr aus dem Krieg pflanzte Gerd Walter 1950 auf dem Hochsträß, nahe dem Ulmer Stadtteil Söflingen, eine Winterlinde, die für ihn Symbol heimatlicher Verwurzelung und wanderfreudiger Offenheit war. Für den Kauf sammelte er die damals neuen 50-Pfennig-Münzen, die eine Baum pflanzende Frau zeigte. Während der darauf folgenden vielen Jahrzehnte seiner Naturschutzarbeit hat sich Gerd Walter (Studienprofessor i. R. an der Friedrich-List-Schule in Ulm) als Naturschutzwart der Ortsgruppe Ulm/Neu-Ulm (1953 – 1981), später als Gaunaturenschutzwart des Donau-Blau Gaus (1958 – 1999) und als Hauptnaturschutzwart Süd des Schwäbischen Albvereins (1965 – 1999) mit begeisterter, aber auch mahnender Stimme für den Naturschutz im Schwäbischen Albverein und im Landesnaturschutzverband (LNV) eingesetzt. Er hat der Naturschutzarbeit des Schwäbischen Albvereins auch nach außen zu hohem Ansehen verholfen.



Mit seiner freundlichen und motivierenden Art verstand er es immer wieder bestens, seine »Mitstreiter« zur Mitarbeit zu animieren. Bei seinen Sitzungen wirkte er immer zielstrebig und zielorientiert, aber nie extrem. Bei Meinungsverschiedenheiten setzte er sich ausgleichend ein, verlor aber nie das Ziel vor Augen, standhaft, zum Teil mit viel Beharrlichkeit, möglichst viel für den Naturschutz zu erreichen. Gerd Walter war während seiner aktiven Tätigkeit im Naturschutz eine Integrationsfigur schlechthin. Mit Schlagwörtern wie »Naturschutz - konsequent und machbar«, »Lasst Mauern blühen« oder »Tanzeslust killt Umweltfrust« (1975 gründete er mit seiner Frau Doris eine Folklore-Tanzgruppe in Ulm) stellte er immer wieder seine treffliche Formulierungskunst unter Beweis.

Wegweisende Naturschutz-Ideen im Schwäbischen Albverein gehen auf ihn zurück: Zum Beispiel die Einstellung eines hauptamtlichen Naturschutzreferenten, der gut ausgestattete Albvereins-Pflegetrupp mit Pflegetruppleiter, die Einrichtung eines Arbeitskreises Naturschutz, wo wichtige zukunftsweisende Ideen, wie der alljährliche Landschaftspflegeetag und die Naturschutztage, auf den Wege gebracht worden sind und vieles mehr.

Während seiner langjährigen Zeit als Leiter des Arbeitskreises des LNV AK Alb-Donau-Kreis (1979 – 1992) wurde unter seiner Leitung zu vielen naturschutzrelevanten Vorhaben Stellung bezogen, und vor Ort wurden von ihm verschiedene Biotopgestaltungsmaßnahmen angestoßen.

Als Hobbyornithologe schätzte er vor allem den Brachvogel. Auf seine Initiative hin und mit seiner Unterstützung hat der Schwäbische Albverein bei Niederstotzingen am Rande des Langenauer Rieds, wo der Wiesenbrüter heute noch vorkommt, wertvolle Flächen für diesen bei uns selten gewordenen Vogel erworben.

In Folge seines unermüdlichen Einsatzes im Natur- und Umweltschutz und auf anderen Fachgebieten (z. B. Leitung des Arbeitskreises Vereinsarbeit 1989 – 1996) waren hohe Auszeichnungen für das außerordentliche Engagement von Gerd Walter konsequent. So wurden seine Verdienste durch die Verleihung des Ehrenschildes des Schwäbischen Albvereins 1978, der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland 1989, der Goldenen Ehrennadel des Schwäbischen Albvereins 1994 und der Ehrenmitgliedschaft 1999 unterstrichen. Gerd Walter war zudem Träger der Ehrennadel des Landesnaturschutzverbandes, die er 2006 erhalten hat.

Der größte Verdienst von Gerd Walter war aber, dass er so war, wie er gewesen ist, und dass sein großes, mit Bescheidenheit gehandhabtes Fachwissen viele darin bestärkt hat, sich selbst konsequenter als zuvor um Natur- und Umweltschutz zu bemühen. »Er war ein Glücksfall für den Naturschutz insgesamt«, so sein Nachfolger als Hauptnaturschutzwart Süd Gerd Schach († 2007) bei der Laudatio zur Ehrennadel des LNV und langjähriger Naturschutz-Wegbegleiter. Sein jahrzehntelanger Einsatz für den Naturschutz und für den Schwäbischen Albverein bleibt unvergessen. Wir werden Gerd Walter ein ehrendes Andenken bewahren.

Werner Breuninger / Naturschutzreferent

TERMINE

12. – 13.3.2011 Gauwanderwarte-Tagung

Haus der Volkskunst in Balingen-Dürrwangen

Wandertage 2011 – Heimat erleben

Angebote zum Mitwandern in unserem Vereinsgebiet. Das Jahresprogramm ist gegen Portoersatz (1,45 €) bei der Hauptgeschäftsstelle erhältlich.

4.2.2011 – Wellnessstag im Remstal

Treffpunkt: 9 Uhr, WELEDA Erlebniszentrum, Schwäbisch Gmünd-Wetzgau, Kosten: entstehen für Eintritt und Mittagessen, Anmeldung und weitere Informationen: Solveig Sauer, mobil: 01 71 / 1 76 65 17, soli.sauer@yahoo.de

13.2.2011 – Winterwanderung rund um die Renaissancestadt Weikersheim

Treffpunkt: 13 Uhr, Bhf Weikersheim, Anmeldung und weitere Informationen: Ulrike Wezel, Tel. 0 79 34 / 31 26, mobil 01 71 / 8 81 65 95, ulrike-wezel@web.de

Biosphärengebiet Schwäbische Alb

26 zertifizierte Wanderführer des Schwäbischen Albvereins haben eine Zusatzausbildung zum Biosphärenbotschafter absolviert und stehen nun auch den Albvereinsgruppen für Führungen im Biosphärengebiet Schwäbische Alb (nicht auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz!) zur Verfügung. Tourenvorschläge und Kontaktadressen finden Sie auf der Internetseite des Schwäbischen Albvereins (www.schwaebischer-albverein.de/wandern/biosphaerentouren).

6. 2. 2011 – Biosphärenzentrum Schwäbische Alb

Treffpunkt: 10 Uhr, Münsingen-Auingen, Altes Lager, Kosten: 7,50 € pro Person (Führung und Eintritt), Infos und Anmeldung: Alexander Wunderlich, Tel. 0171/3016018, alex.wunderlich@yahoo.de

AKTUELLES

Pilotprojekt Schulwandern –

»Stark machen für mehr Bewegung und nachhaltige Naturerlebnisse«

Im Rahmen des Projekts »Schulwandern« bietet der Deutsche Wanderverband in Kooperation mit der Deutschen Wanderjugend eine Pilotschulung vom **2. bis zum 4. Juni 2011** in Wernau bei Stuttgart an. Den Schwerpunkt der Pilotschulung bildet ein Praxisteil, in dem wir aktiv verschiedene Wanderaktivitäten ausprobieren und reflektieren, die Jugendliche begeistern. Neue Medien/GPS gestützte Aktivitäten sowie vielfältige Methoden des Naturerlebens stehen im Mittelpunkt. Die Teilnehmer/-innen lernen, wie sie spannende und partizipative Wanderungen für Jugendliche der Klassen 6 bis 10 gestalten können.

Wir benennen Erfolgsfaktoren, gewinnen einen Überblick über rechtliche Rahmenbedingungen, stellen Best Practice-Beispiele für zielgruppengerechte Jugendwanderungen dar und klären, wie Jugendliche durch Wanderaktivitäten zu nachhaltigem Handeln angeregt werden können.

Die Pilotschulung besteht aus einem Einführungswochenende in Wernau sowie der Umsetzung einer Schulwanderung in der eigenen Region.

Fordern Sie die Anmeldeunterlagen an – Anmeldeschluss ist bereits der 1. April.

Kath. Jugend- und Tagungshaus Wernau, Kosten ca. € 130, Zielgruppe: vorwiegend Lehrer- und Lehrerinnen der Klassen 6 bis 10, Multiplikatoren/-innen der Wandervereine, Leitung: Andrea Metz (Deutsche Wanderjugend), Gabriele Diethers (Deutscher Wanderverband)

Veranstalter: Deutscher Wanderverband in Kooperation mit der Deutschen Wanderjugend und der Heimat- und Wanderakademie Baden-Württemberg

Wandern – Fitness – Gesundheit

Viele unserer Zivilisationskrankheiten lassen sich auf Bewegungsmangel zurückführen. Wer regelmäßig wandert, tut viel für seine Fitness und Gesundheit. Dabei haben auch kurze, regelmäßige Spaziergänge durchaus positive Aspekte. Das erschließt für uns Albvereiner ein weites Aufgabefeld, denn dass Wandern in der Gruppe viel mehr Spaß macht, wissen wir ja schon längst. Einige Ortsgruppen bieten zusätzlich zu den Tageswanderungen am Wochenende auch „Wandertraining-Termine“ unter der Woche an. Vor allem in den Sommermonaten können da auch Berufstätige nach Feierabend noch „Kilometer reißen“. Für die sportlich Ehrgeizigeren bieten viele Ortsgruppen mit großem Erfolg Nordic-Walking-Touren an, und auch die Angebote der ausgebildeten Gesundheitswanderführer finden großen Anklang.

Für alle, die sich intensiver mit diesen Themen beschäftigen möchten, bieten wir im Laufe des Jahres folgende Fortbildungen an:

19.3.2011 – Schnupperkurs Gesundheitswandern

Einführung ins Thema und praktische Übungen

Wanderheim Eschelhof, 12 – 18 Uhr

Kosten: Mitglieder 30 €, Nichtmitglieder 45 €

Anmeldung erforderlich, Tel. 07 11 / 2 25 85-26

Weitere Schnupperkurse: 21.5. in Aalen-Dewangen, 16.7. in Neuhausen / Fildern, 15.10. in Bitzfeld

2. – 3.4.2011 – Seminar Nordic-Walking

für alle, die Nordic-Walking erlernen und evtl. eine Nordic-Walking-Gruppe gründen und leiten wollen. Sa 10 Uhr – So 16 Uhr.

Kosten: Mitglieder 70 €, Nichtmitglieder 95 € (incl. Unterkunft und Verpflegung)

Anmeldung erforderlich, Tel. 07 11 / 2 25 85-26

23. – 25.9. und 25. – 27.11.2011 – Ausbildung zum Gesundheitswanderführer*

Dauer: jeweils von Freitag Nachmittag bis Sonntag Nachmittag

Kosten: Mitglieder 590 €, Nichtmitglieder 790 € incl. Unterkunft und Verpflegung

Anmeldung erforderlich, Tel. 07 11 / 2 25 85-26

*Voraussetzung zur Teilnahme ist eine abgeschlossene Wanderführerausbildung

Auch sportliche Wanderungen erfreuen sich wachsender Beliebtheit. Deshalb möchten wir alle Ortsgruppen, die sportliche Wanderungen anbieten, bitten, diese an die Geschäftsstelle (Karin Kunz, akademie@schwaebischer-albverein.de) zu melden, damit wir Interessierte entsprechend informieren können.

Ansprechpartner: Hauptwanderwart Dr. Siegfried Reiniger, Mitarbeiterin auf der Hauptgeschäftsstelle: Karin Kunz, Tel. 07 11 / 2 25 85-26 (vormittags), akademie@schwaebischer-albverein.de, www.schwaebischer-albverein.de/wandern

AUS DEM FACHBEREICH MUNDART

TERMINE

Ein Abend für Helmut Pfisterer

Am Freitag, den 8.4.2011, widmen der Schwäbische Albverein und der Silberburgverlag das diesjährige Mundartfestival dem im Dezember 2010 verstorbenen Mundartschriftsteller Helmut Pfisterer. Das Duo Semsagrebler hat viele Texte von Helmut Pfisterer vertont und wird diese mit Drehleier, Krummhorn und anderen historischen Instrumenten zu Gehör bringen. Signe Selke, Helmut Eberhard Pfitzer und Peter Schlack werden seine besten Texte und Gedichte vortragen. Ein vergnüglicher und zum Nachdenken anregender Abend, der den Rang dieses großartigen Mundartdichters deutlich machen wird.

Liederhalle, Silchersaal, Berliner Platz 1, 70174 Stuttgart. Eintritt 8 Euro, ermäßigt für Auszubildende, Schüler und Studenten 4 Euro. Kartenreservierung: Tel. 07 11 / 2 25 85-10, Beginn 19 Uhr.

Termine der Kleinkunsth Bühnen 2011

können im Internet unter www.schwaebischer-albverein.de/aktuelles/kleinkunst/kleinkunst eingesehen werden. Das gedruckte Programmheft mit Informationen über die auftretenden Künstler und ihre Programme kann bei der Hauptgeschäftsstelle bestellt werden.

AUS DEM FACHBEREICH TÜRME UND WANDERHEIME

TERMINE

17. – 28. 3. 2011 und 14. – 25. 7. 2011 Betriebsferien

im Wanderheim Wasserberghaus

AUS DEM FACHBEREICH FAMILIEN

TERMINE

19. – 20. 3. 2011 – Familienausschusssitzung (FASS)

Weil der Stadt. Die nächste Familienausschusssitzung (FASS) dauert ausnahmsweise zwei Tage und findet gemeinsam mit Aktiven der Schwäbischen Albvereinsjugend statt. Wir wollen die Zusammenarbeit vor Ort genauer unter die Lupe nehmen und Lösungswege vom Übergang von Jugendgruppe zu Familiengruppe und von der Familiengruppe zur Jugend- und Erwachsenengruppe finden. *Infos und Anmeldung auf der Jugendgeschäftsstelle, Tel. 07 11 / 2 25 85-27.*

TERMINE – FORTBILDUNGEN

12. 2. 2011 – Familienarbeit – neue Chancen für die Ortsgruppe

Von besonderer Bedeutung für die Zukunft unserer Ortgruppen ist die Familienarbeit. Wie sonst lassen sich zwei und zuweilen gar drei Generationen auf einmal gewinnen? Doch wie findet man den Einstieg in die Familienarbeit? Wie einen Gruppenleiter? Welches Angebot können wir jungen Familien vor Ort bieten? Diese und viele weitere Fragen werden wir bei diesem Workshop für Ortsgruppenvorsitzende und angehende Familiengruppenleiter beantworten.

Stuttgart, Leitung: Heidi Müller, Bernd Euchner, Anmeldeschluss: 5.2. 2011.

Anmeldung über die Jugendgeschäftsstelle, info@schwaebische-albvereinsjugend.de

8. – 9. 4. 2011 – Erlebnispädagogik in der Familienarbeit

Ein Workshop mit Action und vielen praktischen Ideen, die im Familienalltag sofort umsetzbar sind. Wir werden erlebnispädagogische Spiele für den Gruppenabend und für draußen kennen lernen. Diese können im Rahmen einer Wanderung ohne großen Aufwand durchgeführt werden. Natürlich wird auch die Zeit bleiben, über andere wichtige Themen unserer Arbeit mit Dirk Briddigkeit und Sabine Wuchenauer zu sprechen. Auch für Leiter/-innen von Kindergruppen (6 bis 12 Jahre) und Familienwanderführer geeignet.

Wanderheim Eninger Weide, Leitung: Dirk Briddigkeit, Sabine Wuchenauer, Anmeldeschluss: 28.2.2011. Anmeldung über die Jugendgeschäftsstelle, info@schwaebische-albvereinsjugend.de

TERMINE – FREIZEITEN, AUSFLÜGE UND VERANSTALTUNGEN

2. – 9. 9. 2011 – Segeltörn zu den Westfriesischen Inseln

Das NonPlusUltra-Erlebnis für Familien, die das Abenteuer lieben und in den Ferien aktiv etwas erleben wollen. Auf einem wunderschönen alten Zweimaster segeln wir in Begleitung eines erfahrenen Skippers vom IJsselmeer zu den Westfriesischen Inseln. Unser Schiff ist mit 2- und 4-Bettkojen, zwei Waschräumen und großem Aufenthaltsraum mit Küche ausgestattet.

Ort: Holländisches Wattenmeer; Leitung: Bärbel Zacharias-Pohlmann, Peter Pohlmann,
Anmeldeschluss: 27.5.2011. Infos und Anmeldung: Jugendgeschäftsstelle, Tel. 07 11 / 2 25 85-27,
info@schwaebische-albvereinsjugend.de

AKTUELLES

Neues Werbefaltblatt

In den nächsten Tagen erscheint ein neues Werbefaltblatt für Familien. Es dient zur Unterstützung der Familienarbeit in den Ortsgruppen und kann auf der Jugendgeschäftsstelle, Tel. 07 11 / 2 25 85-27 abgerufen werden.

Ehrungssystem

Um das Engagement von Familienaktiven anzuerkennen, hat der Familienbeirat ein Ehrungssystem eingeführt. Nähere Informationen erhalten Sie auf der Jugendgeschäftsstelle unter 07 11 / 2 25 85-27.

Newsletter für Familien

Seit Mai 2010 gibt es einen Newsletter für Familien, der drei- bis viermal im Jahr erscheint. Interessierte können sich unter www.albvereinsfamilie.de im Menü »Tipp« anmelden. Der Newsletter dient der unkomplizierten Weitergabe von Informationen an interessierte Familiengruppenleiter, sowie Familien und anderen Interessenten im Schwäbischen Albverein.

Persönliches

Aus beruflichen Gründen wird Hauptfachwartin Sabine Wuchenauer bis 30. August 2011 ehrenamtlich kürzer treten. Für alle Fragen steht ihre Vertreterin Heidi Müller – tagsüber unter Tel. 07 11 / 2 25 85-10 und abends ab 19 Uhr unter 0 79 03 / 94 07 55 sowie der gesamte Familienbeirat zur Verfügung.

AUS DER ALBVEREINS-JUGEND

TERMINE – FORTBILDUNGEN

18. – 20.2.2011 – FAIR.STARK.MITEINANDER

Multiplikatoren/-innenschulung zur Prävention sexueller Gewalt: Kinder und Jugendliche vor Grenzverletzungen und sexueller Gewalt schützen. Jugendleiter/-innen, Kinder und Jugendliche befähigen, fair, stark und miteinander zu handeln. Das ist seit Jahren unser Anliegen. Verhaltenskodex und verabschiedete Leitlinien belegen dies. An diesem Wochenende werden wir gemeinsam das Themenfeld Prävention (sexueller) Gewalt vertiefend bearbeiten. Durch kreative und spielerische Methoden lernt man verschiedene Aspekte einer aktiven Präventionsarbeit und Sexualpädagogik kennen. Grundlage des Seminars ist u. a. die neue DWJ Broschüre »fair.stark.miteinander. gemeinsam Grenzen achten«.

Ort: Jugendherberge in 64287 Darmstadt, Leitung: Andrea Metz & Mike Clausjürgens, Veranstalter/-in: DWJ Bund & DWJ Landesverband NRW

1. – 3.4.2011 – Fit für Freizeiten – Aufbaulehrgang für Freizeitteamer/innen

Ferien! Für Kinder die schönste Zeit im Jahr! Für die Teamerinnen und Teamer bei Jugendfreizeiten und Zeltlagern eine tolle Sache, aber auch ein verantwortungsvoller Job! Im Aufbaulehrgang für Freizeitteamer/innen kannst du dich mit Gleichgesinnten auf dein Engagement vorbereiten – egal ob du Einsteiger oder alter Hase bist. Es geht um partnerschaftlichen Umgang mit Teilis und Team, Problemlösung, rechtliche Fragen, Spiele und Methoden, und alles, was dir in deiner Rolle weiter hilft und dir Sicherheit gibt. Falls du den Pädagogischen Basiskurs besucht hast, wirst du Inhalte wiedererkennen, die dein Wissen speziell auf das Thema Jugendfreizeiten hin vertiefen. Dieser Aufbaulehrgang für Freizeitteamer/-innen findet parallel zum Lehrgang für Jugendgruppenleiter/-innen statt.

Landesakademie für Jugendbildung, Weil der Stadt, 6 – 12 Personen, ab 16 Jahren, Leitung: Stephan Seyl, Preis: 50 €, Anmeldeschluss 4.3.2011.

Anmeldung und AGB: *Jugend im Schwarzwaldverein*, Tel. 0761/38053-14,
www.jugend-im-schwarzwaldverein.de

1. – 3.4.2011 – Fit für die Jugendgruppe, Aufbaulehrgang für Jugendleiter/-innen

Du möchtest gerne Jugendleiter/-in werden oder willst mehr darüber lernen, wie man eine Gruppe gut leitet? Du hast schon den Basiskurs besucht und möchtest das Gelernte noch weiter vertiefen? Dann ist dieser Kurs genau das Richtige für dich! Hier lernst du, Spiele in bestimmten Phasen richtig einzusetzen, Ehrenamtliche zu motivieren und neue Jugendleiter/-innen zu gewinnen, ein Projekt richtig zu managen, dein Programm gut zu planen und noch viele andere Dinge, die wichtig sind, um eine gute Jugendleiterin und ein guter Jugendleiter zu werden. Also, melde dich schnell an und lerne tolle Sachen. Wir freuen uns auf dich! Der Aufbaulehrgang für Jugendleiter/-innen findet parallel zum Aufbaulehrgang für Freizeitteamer/-innen statt.

Landesakademie für Jugendbildung, Weil der Stadt, 8 - 16 Personen, ab 16 Jahren, Leitung: Anke Werner, Preis: 50 €, Anmeldeschluss: 4.3. 2011.

TERMINE – WANDERUNGEN

7. – 8.5. 2011 – Mit Wanderschuhen in die Lüfte

Am Urenschwang geht es mit Schwung in die Lüfte. 130 Meter über Grund und ein toller Ausblick ins Schmiechtal. Damit erwartet uns die Flugschule Ulm in Schelklingen-Hütten. Ein optimaler Ost-Hang, um die Fliegerluft zu schnuppern. Mit dem Auslegen und den ersten Aufziehversuchen des Gleitschirm geht es los, und mit ein bisschen Glück ist auch ein kleiner Flug möglich.

Veranstaltungsort: Schelklingen-Hütten, 6 - 10 Personen, ab 16 Jahren, Preis 125 € / für Mitglieder 110 €, Leistungen: Lehrgangsgebühr, Übernachtung, Verpflegung, Leitung Franziska Jörg und Ernst Unfried, Anmeldeschluss 1.4. 2011. Sonstiges: ab 50 kg Körpergewicht, Fähigkeit zum schnellen Anlauf. Anmeldung über Jugendgeschäftsstelle .

TERMINE – FREIZEITEN

15. – 17.4. 2011 – Schnupperfreizeit

Endlich Wochenende! Kein Wecker mehr, kein Stillsitzen, keine Klassenarbeiten! Deshalb nix wie los zur Schnupper-Wochenendfreizeit. Teste doch mal, wie es ist, woanders zu schlafen, wie es ist, mal ohne Mama und Papa Urlaub zu machen und wie viele neue Freunde man bei der Albvereinsjugend kennenlernen kann. Es warten eine riesengroße Spiel- und Sportwiese, nächtliche Lagerfeuer und viele kleinere und größere Abenteuer auf dich. Natürlich werden wir auch kreativ-handwerklich aktiv werden: Beim Bau von Bumerangs oder Drachen, bei der Schmuckherstellung, beim Schlammbaden oder Fußball. Du siehst, die Möglichkeiten sind grenzenlos! Also nix wie los! Wir erwarten dich!

Jägerhof Ehingen (Donau), 15 – 25 Personen, 8 – 11 Jahre, Preis: 40 €/Mitglieder 35 €, Leitung: Ruth Berger und Hannah Berger, Anmeldeschluss: 24.03.2011

24. – 30.4.2011 – Osterfreizeit

Du willst nicht nur neue Freunde bei Facebook, Kwick und SchülerVZ finden, sondern mit ihnen auch gemeinsam eine tolle Osterwoche verbringen? Dann bist du bei uns genau richtig! Wie jedes Jahr gibt es bei uns spannende Aktionen, interessante IGs, lustige Spiele und viel Freizeit zum Chillen. Der Füllmenbacher Hof bietet nicht nur Mehrbettzimmer und einen Gemeinschaftsraum, sondern liegt auch idyllisch neben einem kleinen Natursee. Eine große Wiese lädt zum Fußballspielen ein, und der angrenzende Grillplatz verspricht einen gemeinsamen Lagerfeuerabend. Auch die umliegende Landschaft mit ihren Weinbergen lockt zu erlebnisreichen Wanderungen und Ausflügen. Das alles zusammen und noch viel mehr, findest du nur bei uns: exklusiv bei der Osterfreizeit! Das Osterfreizeit-Team freut sich schon auf dich und deine Freunde!

Füllmenbacher Hof, Sternenfels-Diefenbach, 15 – 26 Personen, 8 – 14 Jahre, Leitung: Sandra Eisenmann, Ulrike Maier. osterfreizeit@schwaebische-albvereinsjugend.de, Preis: Anmeldeschluss. 31.3.

2011. Preis bis 28.2.: € 150 für Mitglieder, € 165 für Nichtmitglieder, ab 1.3. € 165 für Mitglieder, € 182 für Nichtmitglieder

1. – 5.6.2011 – Auslandsstudium: Schweizer Jura

Unser Jurastudium der besonderen Art ist in vier anspruchsvolle und kurzweilige Etappen unterteilt. Durch tiefe Schluchten mit dschungelartiger Vegetation und über langgezogene Bergkämme mit grandioser Sicht auf die Alpenkette sind wir mit dem Rucksack in der Westschweiz unterwegs. Auch die Begutachtung eidgenössischer Siedlungen und Bergseen sowie das Studium französischer Speisekarten stehen auf dem Programm. Da müsste dann auch ein Käsefondue zu finden sein. Wir übernachten in urigen Bergbauernhöfen und Hütten.

Wichtiger Hinweis: Ausdauer und Trittsicherheit sind unbedingt erforderlich. Wir sind täglich bis zu 26 km und etliche Höhenmeter auf steinigem Pfaden und mit Gepäck unterwegs.

Jura (Schweiz), 3 – 9 Personen, 16 – 27 Jahre, Leitung: Jens Göhler, Leistungen: Bahnfahrt ab / bis Stuttgart, sonstige Fahrten vor Ort, 4x Ü / F, Eintrittsgelder, Anmeldeschluss: 31.3.2011., Preis bis 28.2. für Mitglieder € 330, für Nichtmitglieder € 370, ab 1.3. für Mitglieder € 370, für Nichtmitglieder € 400

Sommer, Sonne, Freizeitfeeling!

Wir suchen für unser Freizeiten und Zeltlager 2011 noch Betreuer/-innen und Praktikanten.

Bewerben kann man sich direkt auf unserer Homepage:

www.schwaebische-albvereinsjugend.de/teamer2011.

15. – 17.4. Schnupperfreizeit

Jägerhof, Ehingen, 8 – 11 Jahre

24. – 30.4. Osterfreizeit

WH Füllmenbacher Hof, Sternenfels-Diefenbach, 8 – 14 Jahre

31.7. – 13.8.2011 – Zeltlager 1

Jugendzentrum Fuchsfarm, Albstadt-Onstmettingen, 8 – 13 Jahre

14. – 28.8.2011 – Sylt

Hörnum / Sylt, 12 – 15 Jahre

14. – 27.8.2011 – Zeltlager 2

Jugendzentrum Fuchsfarm, Albstadt-Onstmettingen, 13 – 17 Jahre

14. – 27.8.2011 – Burg Derneck 1

Wanderheim Burg Derneck im Lautertal, 14 – 17 Jahre

28.8. – 3.9.2011 – Burg Derneck 2

Wanderheim Burg Derneck im Lautertal, 9 – 13 Jahre

4. – 10.9.2011 – Forscherlager

Wanderheim Weidacher Hütte, Blaustein-Weidach, 8 – 12 Jahre

28.12.2011 – 2.1.2012 – Silvesterfreizeit

Jugendzentrum Fuchsfarm, Albstadt-Onstmettingen, 10 – 15 Jahre

AKTUELLES

Meldung von Jugendgruppen 2011

Damit wir immer auf dem aktuellen Stand sind, erfassen wir jedes Jahr Jugendgruppen bzw. aktive JugendleiterInnen. Nicht gemeldete Jugendgruppen haben kein Versicherungsschutz. Außerdem gibt es den jährlichen Freibetrag für Streuartikel nur für gemeldete Jugendgruppen. Formulare gibt es im Downloadbereich unserer Homepage: www.schwaebische-albvereinsjugend.de. (Hier ist eine Registrierung notwendig!). Bitte geben Sie auch Rückmeldung, wenn sich die Jugendgruppe aufgelöst hat oder ein JugendleiterIn nicht mehr aktiv ist.

Bitte kurze Mail an: Germar.schulte-hunsbeck@schwaebische-albvereinsjugend.de.

AUS DER HEIMAT- UND WANDERAKADEMIE

TERMINE

26. – 27.2.2011 – Wanderführerausbildung

Im Februar startet eine Wanderführerausbildung für den Burgberg-Tauber-, Hohenloher-, Heilbrunner- und Rems-Murr-Gau mit dem Grundlehrgang in Freudental. Die Aufbaulehrgänge finden im März in der Jugendherberge Kirchberg, im April auf dem Wanderheim Eschelhof und im Mai in der Jugendherberge in Schwäbisch Hall statt. Der Abschlusslehrgang ist dann ebenfalls im Mai im Wanderheim Farrenstall. Anmeldeschluss ist der 10. Februar. Es sind nur noch wenige Plätze frei! Nähere Informationen erhalten Sie auf der Hauptgeschäftsstelle des Schwäbischen Albvereins bei Karin Kunz, Tel. unter 07 11 / 2 25 85-26 (vormittags).

TERMINE – FORTBILDUNGEN

5. – 6. 2.2011 – Digitale Karten am PC bearbeiten

Treffpunkt: 9 Uhr, Hochburg Emmendingen, Kosten: Mitglieder € 80, Nichtmitglieder € 110, Anmeldung und weitere Informationen: Katja Camphausen, Tel. 07 61 / 3 80 53 23, akademie@schwarzwaldverein.de

11. – 13. 2.2011 – Ausbildung zum Gesundheitswanderführer Teil I

Treffpunkt: ab Freitag Nachmittag, in Rust, Kosten: Mitglieder € 590, Nichtmitglieder € 790, Anmeldung und weitere Informationen: Katja Camphausen, Tel. 07 61 / 3 80 53 23, akademie@schwarzwaldverein.de

26.2.2011 – Basiswissen für Naturschützer

10 – 16.30 Uhr, in Engen
Kosten: Mitglieder 5,- €, Nichtmitglieder 15,- €
Anmeldung und weitere Informationen: Katja Camphausen, Tel. 07 61 / 3 80 53 23, akademie@schwarzwaldverein.de

26.2.2011 – Marketing für Wanderführer

9.30 – ca. 16 Uhr, Hofgut Uhenfels, Bad Urach-Seeburg
Kosten: Mitglieder 30,- €, Nichtmitglieder 45,- €
Anmeldung und weitere Informationen: Karin Kunz, Tel. 07 11 / 2 25 85-26, akademie@schwaebischer-albverein.de

12.3.2011 – Seniorenwandern

10 – 17 Uhr, Albvereinshaus in Stuttgart
Kosten: Mitglieder 30,- €, Nichtmitglieder 45,- €
Anmeldung und weitere Informationen: Karin Kunz, Tel. 07 11 / 2 25 85-26, akademie@schwaebischer-albverein.de

Das ausführliche Programmheft der Heimat- und Wanderakademie Baden-Württemberg kann auf der Hauptgeschäftsstelle gegen Portoersatz (1,45 €) angefordert werden. Bitte verteilen Sie die Programmheft auch an Interessierte in Ihrer Ortsgruppe und machen Sie Werbung für unsere Veranstaltungen.

AKTUELLES

Zehn Jahre Heimat- und Wanderakademie

Mit einem feierlichen Festakt im Weißen Saal des Stuttgarter Neuen Schlosses stellten im März 2001 die beiden großen Wandervereine des Landes ihre neu eingerichtete »Heimat- und Wanderakademie« der Öffentlichkeit vor. Inzwischen sind seit der Gründung der Heimat- und Wanderakademie bereits zehn Jahre ins Land gegangen. Das wollen wir im Rahmen des alljährlich stattfindenden Wanderführertreffens unserer beiden Verbände am **16./17. April 2011** in Sigmaringen feierlich begehen. Dazu laden wir alle Interessierten herzlich ein. Der Festakt findet am Samstag Nachmittag ab 14 Uhr im Haus am Riedbaum statt.

Am Samstagvormittag kann man bei einer Stadtführung, einer Schlossführung, oder einer Wanderung über die Höhen von Sigmaringen die ehemalige Hohenzollernresidenz und ihre historischen Bauten kennen lernen. Am Sonntag, 17. April findet eine große Tageswanderung ins Obere Donautal mit seinen Felsenschroffen, den herrlichen Aussichtspunkten und den geschichtsträchtigen Burgruinen statt.

Nähere Informationen und Anmeldung finden Sie im Internet unter www.wanderakademie.de bei den Fortbildungen beim Wanderführertreffen .

Wanderführerausbildung

Geführte Wanderungen sind die Visitenkarte unseres Vereins. Deshalb liegt der Schwerpunkt der Heimat- und Wanderakademie auf der Aus- und Weiterbildung von Wanderführern. Gerne kommen wir mit unseren Kursen auch in die Albvereins-Gaue, um möglichst viele Interessierte zu erreichen. Wer in seinem Gau eine Infoveranstaltung über die Ausbildungsmöglichkeiten der Heimat- und Wanderakademie anbieten möchte, möge sich bitte mit Karin Kunz auf der Hauptgeschäftsstelle in Verbindung setzen.

Ansprechpartner: Akademieleiter: Bernd Magenau; Mitarbeiterin auf der Hauptgeschäftsstelle: Karin Kunz, Tel. 0711/225 85-26 (vormittags), akademie@schwaebischer-albverein.de, www.schwaebischer-albverein.de, www.wanderakademie.de

AUS UNSEREN ORTSGRUPPEN

TERMINE

Wunderwelt der Höhlen

Die OG Frickenhausen lädt am 26. März 2011 in die Festhalle Frickenhausen zu einem multimedialen Vortrag »Wunderwelt der Höhlen in 3D« auf Großleinwand ein, der die Höhlenforschung vorstellt und dreidimensionale Bilder aus Höhlen in Slowenien, Frankreich und Österreich zeigt. Die Gäste in der Festhalle werden mit 3-D-Brillen ausgestattet und erleben Speläologie (Höhlenkunde) dreidimensional. Alle 3D-Bilder wurden mit zwei synchronisierten Kameras aufgenommen. Bei der Wiedergabe werden zwei Beamer mit Polarisationsfiltertechnik verwendet, daher bekommen alle Gäste eine Polfilterbrille gestellt. Gezeigt werden Bilder u. a. aus Höhlen in Slowenien wie Krizna Jama oder Medvedjak, aus Eiskathedralen, aus Höhlen der Schwäbischen Alb. Nach einer kleinen Pause zeigt der Filmemacher Uwe Krüger den Film »Meister des Lichts« (in Full-HD) über die Arbeit der Höhlenfotografen in dem kleinen südfranzösischen Ort La Salle. Einlass in die Festhalle ist ab 18 Uhr, die Vorträge beginnen um 19 Uhr. Es wird bewirtet (Getränke, sowie eine Kleinigkeit zum Essen). Der Eintritt beträgt € 8.



Biosphärengebiet Schwäbische Alb – Biosphären-Erlebnistag

Im Mai 2009 wurde das Biosphärengebiet Schwäbische Alb offiziell von der UNESCO anerkannt und gehört seither zum Weltnetz der über 550 Biosphärenreservate. Um das erste Großschutzgebiet dieser Art in Baden-Württemberg noch bekannter und für die Bevölkerung erlebbar zu machen, findet vom 13. bis 22. Mai 2011 eine Biosphärenwoche statt.

In diesem Zusammenhang veranstaltet am **Sonntag, den 22. Mai**, die OG Böhringen gemeinsam mit der OG Lenningen und unterstützt durch das Kreisforstamt Esslingen, Forstrevier Lenningen und das Kreisforstamt Reutlingen, Forstrevier Römerstein, die Biosphärengebietsverwaltung sowie die Gemeinden Römerstein und Lenningen einen Biosphären-erlebnistag.

Auf geführten und freien Wanderungen durch die wilde »Lange Steige« erfährt der Besucher mehr zum Thema Biosphärengebiet

Schwäbische Alb. Bei dem Fußweg durch die Lange Steige handelt es sich um einen historischen Fußpfad mit alpinem Charakter (festes Schuhwerk unbedingt erforderlich, für Kinderwagen nicht geeignet), der eine uralte Verbindung von der Albhochfläche zu den ehemaligen Bannmühlen im Lenninger Tal darstellt.

Weitere Informationen rund um Natur, Wald und Biosphärengebiet runden die Veranstaltung ab. In Böhringen, am oberen Ende des Weges, findet eine zünftige Bewirtung statt, am Ausgang der Langen Steige in Schlattstall erwartet die Wanderer ebenfalls eine Imbissmöglichkeit. Beginn der Veranstaltung ist um 10 Uhr. Geführte Wanderungen finden u. a. um 11 Uhr und 14 Uhr ab Schlattstall und 11.30 Uhr und 14. Uhr ab Böhringen statt. Für diejenigen, die einen Rückmarsch ins Tal oder auf die Alb auf gekennzeichneten Rundwegen scheuen, wird mehrmals täglich ein Shuttlebus eingesetzt.

AKTUELLES



Langjährige Aktivitäten unserer Mitglieder

Vor mehr als 30 Jahren pflanzte die OG Gschwend eine kleine Linde im Gaugeleswald bei Rotenhar. Man taufte sie »Willilinde«, in Erinnerung an ihren Spender Willi Feil aus Schlechtbach, der seit mehr als vier Jahrzehnten Mitglied im Schwäbischen Albverein und u. a. als Wegewart und Ausschussmitglied aktiv ist. Willi Feil sorgte mit manchem Milchkännle voller Wasser an heißen Sommertagen dafür, dass seine Linde groß und kräftig wurde.



Aktiver Naturschutz beginnt im Kleinen, direkt vor der eigenen Haustüre. Doch wer denkt dabei schon an die Brutstätten der heimischen Singvögel? Naturschutzwart Willi Schad von der OG Kolbingen tut es. Erfolgreich und mit Überzeugung, seit 30 Jahren. Wenn am Wanderweg Vogelnistkästen an den Bäumen hängen, denkt man sich zunächst nichts. Wenn sich diese Kästen häufen, vielleicht doch. Da hilft also der Mensch mit Brutkästen nach. Im Kolbinger Gemeindewald sind auf einer Fläche von 650 Hektar Wald 200 Nistkästen aufgestellt. Seit 30 Jahren kümmert sich Willi Schad um die Betreuung, Reinigung und Kontrolle dieser Brutstätten. Dem langjährigen

Albvereins-Mitglied und Naturschutzwart ist die ehrenamtliche Betreuung der Nistkästen eine Herzensangelegenheit. Und wenn fast 90 Prozent der Nistkästen belegt sind, bestätigt das die Arbeit des Naturschutzwartes jedes Jahr aufs Neue.

Karl-Heinz Stengele

AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

TERMINE

26.6. 2011 – Sternwanderung nach Horb

Vom 20. Mai 2011 bis zum 18. September 2011 bringt die Gartenschau »Neckarblühen« grünes Leben, blühende Pracht und zahlreiche Attraktionen nach Horb. Ein rund drei Kilometer langer Uferrundweg verbindet fünf idyllische Plätze miteinander. Neben den freien Blütenarrangements gibt es die liebevoll angelegten Gärten von Verbänden und Landschaftsgärtnern der Region. Zu den Nutzgärten gehören auch ein Gemüsegarten sowie die „Kräuterküche“ der Horber Wildkräuter-Expertin Anneliese Braitmaier. Auch die Partnerstädte Horbs sind dabei: Das britische Haslemere, das französische Salins les Bains und das spanische Sant Just Desvern werden internationales Gartenflair mitbringen. Ein etwas anderer Hingucker wird der Fischergarten werden. Als „Karpfen auf Spaziergang“ kann sich der Besucher beim Durchschreiten dieser Anlage fühlen.

Außerdem warten rund 1.000 Veranstaltungen auf die Besucher. Vom kleinen Kräuterspaziergang bis hin zum Schlagerfestival ist auf dem Gelände allerlei geboten.

Der Schwäbische Albverein, der Schwarzwaldverein und eine freie Wandergruppe organisieren am

26. Juni 2011 eine Sternwanderung nach Horb zur Gartenschau, die jeweils gegen 12 Uhr erreicht wird. Kosten: Eintritt zur Gartenschau € 9,50, Rücktransferekosten, Anmeldung unbedingt erforderlich: Stadtverwaltung Horb, Gisela Höpfer, Tel. 07451/901142, g-hoepfer@horb.de

Wanderung 1: Dettlingen – Dießen – Ihlingen – Rexingen – Horb, 14 km, Start: Sportplatz Dettlingen, 8 Uhr, Rücktransfer Freizeitbus Steig 7

Wanderung 2: Talheim – Bildechingen – Horb, 13 km, Start: Talheim, 8.30 Uhr, Rücktransfer 16.35 Uhr Freizeitbus Steig 8

Wanderung 3: Bittelbronn – Grünmettstetten – Altheim – Horb, 15 km, Start: Bittelbronn, 8 Uhr, Rücktransfer 16.53 Uhr, Zug

Wanderung 4: Dettensee – Nordstetten – Isenburg – Horb, 12 km, Start: Dettensee, 8,30 Uhr, Rücktransfer 17.35 Uhr Freizeitbus Steig 5

Wanderung 5: Betra – Dettingen – Horb, Start: Betra, 9.30 Uhr, Rücktransfer 17.35 Uhr Freizeitbus Steig 5

Wanderung 6: Mühringen – Ahldorf – Mühlen – Horb, Start: Mühringen, 8 Uhr, Rücktransfer 16.35 Uhr Bussteig 6, Freizeitbus

Öffnungszeiten der Gartenschau: 20. Mai bis 18. September, 9 – 21 Uhr

Kontakt: Gartenschau-Büro, Reibegässle 6, 72160 Horb am Neckar, Tel. 07451/55579-77,

Fax 07451/55579-78, kontakt@gartenschau-horb.de, www.gartenschau-horb.de

Schwarzwälder Heimatfest in Zell am Harmersbach

Rund um den 350 Jahre alten Fürstenberger Hof wird am **Sonntag, 29.5.2011**, die Zeit angehalten. Auf dem mächtigen Schwarzwaldhof sowie den Wiesen und Feldern davor herrscht reges Leben, Arbeiten und Feiern Schwarzwälder Bauernleute – wie vor 100 Jahren. Längst vergangene Handwerksberufe – wie Korbmacher, Besenbinder, Sattler, Wagner und viele mehr – werden hier wieder zum Leben erweckt und bringen die Besucher zum Staunen. Und auch den Harmersbach, der direkt am Hof vorbeifließt, gilt es zu erkunden. Denn der Zeller Bachsteig öffnet seine Pforten für die Saison 2011 bis Oktober 2011 – Kinder und Erwachsene entdecken Dorf und Stadt aktiv vom Bach aus und erfahren im erfrischenden Nass alles über das Gewässer als Lebensraum und seine Nutzungsmöglichkeiten.

Zell am Harmersbach, Tourist-Info, Alte Kanzlei, 77736 Zell am Harmersbach, Tel. 07835/6369-48, Fax 07835/6369-50, tourist-info.haettich@zell.de, www.zell.de

AKTUELLES

»Niederstotzingen streicht Archäopark«

So lautet die Schlagzeile der Heidenheimer Zeitung (20. Januar 2011). Vier Jahre intensive Planungen werden damit ad acta gelegt für ein Projekt, das für erhebliche Diskussionen gesorgt hat. Die weltberühmte Vogelherdhöhle im Lonetal sollte mit einem »Archäopark«, einem Museum mit umgebendem Ausstellungsgelände, touristisch aufgewertet werden. Waren anfangs Pläne im Gespräch, direkt neben der Originalhöhle eine Kunsthöhle in den Fels zu sprengen, so wurde aufgrund Denkmalschutz- und Naturschutzeinwendungen umgeplant und der »Archäopark« in einem Abstand zur Vogelherdhöhle geplant. 750.000 € EU-Mittel waren bereits zugesagt, doch nun kam das Aus: Fehlende Akzeptanz in weiten Bevölkerungskreisen, vor allem aber unabsehbare Folgekosten waren die Hauptgründe. So hat sich herausgestellt, dass der Archäopark ohne festes Personal nicht betrieben werden kann. Davor aber schreckten Bürgermeister Gerhard Kieninger und der Gemeinderat mehrheitlich zurück. Das Vorhaben ist endgültig gestoppt, und die Vogelherdhöhle an idyllischer Stelle des Lonetals wird weiterhin ein »Geheimtipp« für Wanderer und Ausflügler bleiben. Und wer die berühmt gewordenen, 35.000 Jahre alten Kunstobjekte der Menschheitsgeschichte sehen möchte, muss sich weiterhin ins Schloss Tübingen begeben, wo sie in einer Vitrine zu bestaunen sind.

Jahresprogramm 2011 der Umweltakademie Baden-Württemberg

Mit über 100 Seminaren und Tagungen für Zielgruppen aus den verschiedensten gesellschaftlichen Bereichen will die Umweltakademie in diesem Jahr vor allem Umwelttechnologie und Klimaschutz weiter voranbringen und zur Bewahrung der biologischen Vielfalt beitragen, indem die Artenschutznetzwerke konsequent ausgebaut und ehrenamtliche Artensachverständige geschult und ausgebildet werden. Ein weiterer Schwerpunkt liegt 2011 im Bereich Methodenkompetenz: Mit den Veranstaltungen zur Umweltmediation und zum Konfliktmanagement bietet die Akademie die Möglichkeit, aus Konfliktgegnern Konfliktpartner zu machen.

Mit der Einrichtung der Umweltakademie 1987 hat das Land Baden-Württemberg ein Forum für den breiten gesellschaftlichen Dialog in den Bereichen Naturbewahrung, Landschaftsschutz, Umwelt- und Klimavorsorge und nachhaltiger Entwicklung geschaffen. In den 24 Jahren Bildungsarbeit kann die Umweltakademie auf insgesamt mehr als 53.000 Seminarstunden an mehr als 9000 Seminartagen sowie über 1,6 Millionen Besucher bei den Sonderausstellungen der Akademie zurückblicken.

Das Jahresprogramm kann im Internet unter www.umweltakademie.baden-wuerttemberg.de heruntergeladen oder bei der Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg (umweltakademie@uvm.bwl.de) in gedruckter Form bestellt werden.

30. Landespreis für Heimatforschung 2011

Mit dem Landespreis werden in sich geschlossene Einzelwerke ausgezeichnet, die auf eigener Forschung und Sammlung beruhen. Dies soll durch ein Verzeichnis der verwendeten Quellen und durch entsprechende Literaturhinweise deutlich werden. Die Arbeiten dürfen nicht im Zusammenhang mit einer wissenschaftlichen Ausbildung bzw. einer darauf aufbauenden beruflichen Tätigkeit stehen. Eine Arbeit kann nur einmal eingereicht werden. Bereits ausgezeichnete Preisträgerinnen und Preisträger werden nicht mehr berücksichtigt. Nach dem 30. Lebensjahr können sich Jugendförderpreisträgerinnen und Jugendförderpreisträger sowie Schülerpreisträgerinnen und Schülerpreisträger erneut bewerben. Über die Vergabe entscheidet eine Jury, die sich aus je acht Vertretern der Stifter zusammensetzt. Für den Schülerpreis können Arbeiten eingereicht werden, die wissenschaftlichen Kriterien noch nicht voll entsprechen.

Bewerbung übers Internet (www.landespreis-fuer-heimatforschung.de): Bitte drucken Sie unseren Prospekt aus, tragen dort die notwendigen Angaben ein und senden Sie den ausgefüllten Prospekt sowie die Arbeit gedruckt, maschinengeschrieben oder multimedial (Filme als VHS oder DVD, interaktive Einsendungen auf CD / DVD – dagegen werden reine Textformen wie z. B. Word-Dokument auf CD nicht entgegengenommen) an das Regierungspräsidium Freiburg, Referat 23, Landespreis für Heimatforschung, Erich Birkle, Geschäftsstelle, 79114 Freiburg.

Einsendeschluss ist am 30. April 2011, für den Schüler- und Jugendförderpreis ist der Einsendeschluss am 31. Mai 2011. Die Arbeiten der Preisträger und der Empfänger von Anerkennungsurkunden werden in die Datenbank des Südwestdeutschen Bibliotheksverbundes eingetragen und in die Bibliothek des »Haus der Geschichte Baden-Württemberg« eingestellt.

Kulturlandschaftspreis 2011

Der Schwäbische Heimatbund, der Sparkassenverband Baden-Württemberg und die Sparkassen-Stiftung Umweltschutz setzen sich mit den ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln dafür ein, dass die durch Menschenhand in Jahrtausenden geschaffene Kulturlandschaft mit ihrer Flora und Fauna geschützt sowie die Artenvielfalt und Schönheit der heimischen Fluren bewahrt werden. Der unersetzliche Reichtum verschiedenartiger und zugleich unverwechselbarer Landschaftsbilder als gewachsene Ökosysteme und Kulturgüter soll auch kommenden Generationen erhalten bleiben. Diese ganzheitliche Zielsetzung beruht auf den Erkenntnissen historisch bewährter Bewirtschaftungsformen und den Erfahrungen der Landnutzung im Einklang mit der Natur. Sie soll Beispiel geben für die Versöhnung von Ökonomie und Ökologie sowie eine realistische Orientierung für die Praxis vor Ort bieten.

Mit dem jährlich ausgelobten Kulturlandschaftspreis ausgezeichnet werden Ausschnitte unserer Kulturlandschaft, in denen eine nachhaltige, traditionsbewusste Nutzung der Landschaft unter

Berücksichtigung der naturgegebenen Voraussetzungen, der Ökologie, der Charaktermerkmale der Landschaft und der Ästhetik erfolgt. Vorgeschlagene Objekte sollen sich auf den Natur- und Umweltschutz beziehen, wobei eine ausgewogene Verzahnung von Naturlandschaft, Kultur und Heimat angestrebt wird.

Mit einem Sonderpreis für Kleindenkmale werden seit dem Jahr 2000 vorbildliche Aktionen ausgezeichnet, die zum Erhalt und Schutz dieser Denkmalsgattung beitragen, welche unsere Kulturlandschaft in ganz besonderem Maße prägt. Preiswürdig sind Maßnahmen zum Schutz, zur Erfassung, Pflege und Renovierung von Kleindenkmalen wie etwa steinerne Grubhänke, Sühnekreuze, Gedenksteine, Feld- und Wegkreuze, Bildstöcke, Wegweiser, Stundensteine, Trockenmauern ...

Den Preis erhalten Eigentümer, Einzelpersonen oder Gruppen, die eine Kulturlandschaft oder ein Kleindenkmal betreuen. Private Maßnahmen werden Aktionen öffentlicher Institutionen in der Regel vorgezogen. Die Bewerbung muss aus dem Vereinsgebiet des Schwäbischen Heimatbundes, also den ehemals württembergischen oder hohenzollerischen Landesteilen einschließlich der angrenzenden Gebiete, kommen.

Einsendeschluss für die Bewerbung 2011 ist der 31. Mai 2011.

Weitere Informationen und Ausschreibungsbroschüre: Schwäbischer Heimatbund e. V., Weberstraße 2, 70182 Stuttgart, Tel. 07 11 / 2 39 42-0, Fax 07 11 / 2 39 42-44,

www.schwaebischer-heimatbund.de

AUS DEM DEUTSCHEN WANDERVERBAND

TERMINE

Rucksack-Sendungen des MDR-Fernsehens

Sendezeit: mittwochs 15.30 Uhr, Wiederholung: freitags, 10.15 Uhr

Bis Mai 2011 werden Sendungen aus den Jahren 2009 und 2010 wiederholt. Ab Juni 2011 bietet »Rucksack« wieder neue Themen und Wandertipps.

- 9.2. / 11.2. Winterwandern in Tirol – am Achensee (Wdh. vom 11.2.2009)
- 23.2. / 25.2. Winterwandern in Tirol – Durch die Wildschönau (Wdh. vom 25.2.2009)
- 9.3. / 11.3. Auf Zypern – Im Westen der Götterinsel (Wdh. vom 12.5.2010)
- 23.3. / 25.3. Auf Zypern – Im Troodosgebirge (Wdh. vom 26.5.2010)
- 30.3. / 1.4. Island – Auf dem Laugavegur-Wanderweg Teil 1 (Wdh. vom 8.9.2010)
- 13.4. / 15.4. Island – Auf dem Laugavegur-Wanderweg Teil 2 (Wdh. vom 22.9.2010)
- 27.4. / 29.4. Island – Auf dem Laugavegur-Wanderweg Teil 3 (Wdh. vom 29.9.2010)
- 11.5. / 13.5. Der Uplandsteig Teil 1 (Wdh. vom 22.7.2009)
- 25.5. / 27.5. Der Uplandsteig Teil 2 (Wdh. vom 29.7.2009)

AKTUELLES

Auch der Deutsche Wanderverband war auf der CMT im Januar in Stuttgart mit einem Stand vertreten und nutzte die Gelegenheit, die begehrte Auszeichnung »Qualitätsweg Wanderbares Deutschland« zu vergeben. Sieben neue Wanderwege wurden prämiert, acht »Qualitätswege« nachzertifiziert. Die Urkunden wurden von Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß, Präsident des Deutschen Wanderverbandes und des Schwäbischen Albvereins, überreicht.

Die sieben neuen Wege sind: 6-Kuppen-Steig (Thüringen), Elsterperlenweg (Thüringen), Kammweg (Thüringen / Sachsen), Lahnwanderweg (Rheinland-Pfalz), Remigiuswanderweg (Rheinland-Pfalz), Renchtalsteig (Baden-Württemberg), Zweitältersteig (Baden-Württemberg). Acht bestehende Wege haben die alle drei Jahre notwendige Überprüfung mit Erfolg bestanden: Donauberlandweg (Baden-Württemberg), Frankenweg (Bayern), Fränkischer Gebirgsweg (Bayern), Heide-Biber-Tour (Sachsen-Anhalt / Sachsen), Jurasteig (Bayern), Kyffhäuserweg (Thüringen), Schluchtensteig (Baden-Württemberg), Wanderweg von Bach zu Goethe (Thüringen).

65 Wanderwege sind nun als »Qualitätsweg Wanderbares Deutschland« ausgezeichnet. Vier Wege

haben zum Jahreswechsel den Status als Qualitätsweg verloren: Harzer-Hexen-Stieg (Niedersachsen, Sachsen-Anhalt), Klötzistieg (Niedersachsen), Rennsteig (Thüringen) und Wendlandweg (Niedersachsen).

Die neuen Qualitätswege

6-Kuppen-Steig (Thüringen): 37 km langer Rundwanderweg im Thüringer Wald. Er verbindet die Städte Neuhaus am Rennweg, Lauscha und Steinach sowie die Gemeinde Steinheid. Der Name bezieht sich auf die 6 Berge, die der Rundwanderweg in seinem Verlauf einschließt: Bornhügel (846 m), Pappenheimer Berg (834 m), Großer Tierberg (806 m), Fellberg (842 m), Kieferle (867 m) und Rollkopf (846 m). Der Rundwanderweg verläuft ausschließlich auf historischen Wegeverbindungen und bereits bestehenden Themenwanderwegen, wie dem bekannten Rennsteig. Kontakt: Touristinformation Neuhaus am Rennweg, Tel. 0 36 79 / 7 22 06, touristinformation@neuhaus-am-rennweg.de; Touristinformation Lauscha, Tel. 03 67 02 / 2 29 44, touristinfo@lauscha.de; Touristinformation Steinach, Tel. 03 67 62 / 3 48 13, tourismus.info@steinach-thueringen.de; Tourist-Information Limbach, Tel. 03 67 04 / 8 05 00, pauli@rennsteig-und-mehr.net

Elsterperlenweg (Thüringen): 72 km langer Rundwanderweg im nordöstlichen Vogtland. Der Rundwanderweg führt entlang der Weißen Elster von der Residenzstadt Greiz, auch Perle des Vogtlandes genannt, über Neumühle nach Wünschendorf, und zurück über Berga/Elster. Auf dem Weg durch das wildromantische Tal der Weißen Elster kommt der Wanderer vorbei an verträumten Dörfern, geschichtsträchtigen Orten und einzigartigen Bauwerken. Reizvolle Panoramaaussichten geben den Blick frei auf eine interessante Mittelgebirgslandschaft. Historische Sehenswürdigkeiten sind u. a. am nördlichen Wendepunkt die 1000-jährige Veitskirche, das Kloster Mildenerfurth oder die über 200 Jahre alte überdachte Holzbrücke in Wünschendorf. In der über 800 Jahre alten Residenzstadt Greiz führt der Wanderweg durch den international bekannten Greizer Park, zum Schloss und zur Kirche St. Marien in das sehenswerte Zentrum der Stadt Greiz. Kontakt: Thüringer Vogtland Tourismus e.V., Tel. 03 66 28 / 8 24 41, info@thueringen-vogtland.de, www.elsterperlenweg.de

Kammweg (Thüringen / Sachsen): 289 km, Start: Altenberg-Geising, Ziel: Blankenstein. Über drei Bundesländer, vier Urlaubsdestinationen und mit möglichen Abstechern nach Tschechien führt der 289 km lange Wanderweg vom Osterzgebirge durch das Vogtland nach Thüringen. Für Wanderer, die noch Lust auf »mehr« haben, besteht über das »Drehkreuz des Wanderns« in Blankenstein direkte Anschlussmöglichkeit an den Rennsteig, Frankenweg und Fränkischen Gebirgsweg. Der Kammweg ist der erste Regionen übergreifende zertifizierte Wanderweg in Sachsen. In Anlehnung an den historischen Kammweg finden Gäste eine anspruchsvolle Wegeführung über die höchsten Gipfel des Erzgebirges und Vogtlandes. Auf dem sächsisch-böhmischen Gebirgskamm findet man unberührte Natur und spannende Ausblicke in eine überragend schöne Landschaft. Sehenswürdigkeiten sind eine der modernsten Großschanzen Europas, mehr als 23 Museen, die Schauwerkstätten der erzgebirgischen Volkskunst, unzählige Bergbauzeugnisse wie Stollen oder Schaubergwerke. Kontakt: Tourismusverband Vogtland e.V., Tel. 0 37 44 / 18 88 60, info@vogtlandtourist.de, www.vogtlandtourist.de; Tourismusverband Erzgebirge e.V., Tel. 0 37 33 / 18 80 00, info@tourismus-erzgebirge.de, Internet: www.tourismus-erzgebirge.de

Lahnwanderweg (Rheinland-Pfalz): 65 km, 4 Etappen, Start: Diez, Ziel: Nassau. Markiert mit dem Logo »LW« zeigt der Weg die schönsten Abschnitte des Lahntals. Der Weg führt mal auf dem rechten, mal auf dem linken Ufer, jedoch meist in der Höhe, so dass man die besten Aussichten auf das Lahntal hat. Eine ungewöhnliche Abgeschiedenheit macht in manchen Talabschnitten das Wandern zu einem unerwarteten Genuss mit traumhaften Aussichtspunkten in luftiger Höhe! Optimal ist im Lahntal die Bahnanbindung, die viel Organisation erspart und spontane Entschlüsse erlaubt. Kontakt: Lahn-Taunus-Touristik, Tel. 0 26 04 / 95 25 20, www.lahnwanderweg.com

Remigiuswanderweg (Rheinland-Pfalz): ca. 37 km, Start: Kusel, Ziel: Selberger Hütte. Der Weg trägt seinen Namen in Anlehnung an den Heiligen Remigius, Bischof von Reims. Nach ihm wurde

die Remigiuskirche, Teil einer Klosteranlage der ehemaligen Benediktiner-Probstei St. Remigii Remigiusberg benannt. Der Weg verläuft durch das Remigiusland, das der fränkische König Childebert II., ein Urenkel des Frankenkönigs Chlodwig, dem Bistum Reims schenkte. Zu dem ca. 220 km² großen Gebiet gehörten 1127 auch die Dörfer, durch die der St. Remigiusweg heute führt: Kusel, Haschbach, Theisbergstegen, Rutsweiler am Glan, Föckelberg, Oberstaufebach, Niederstaufebach, Bosenbach, Oberweiler im Tal und Eßweiler. Der Weg führt auch an der Kirche St. Remigius und der Michelsburg vorbei. Er verläuft durch Täler und Höhen und besticht durch seine natürliche Stille, die naturbelassenen Wege und die faszinierenden Aussichten. Kontakt: Verbandsgemeindeverwaltung Kusel, Tel. 0 63 81 / 91 81 27, www.remigiuswanderweg.de

Renchtalsteig (Baden-Württemberg): ca. 100 km langer Rundwanderweg, Start: Bottenau, Ziel: Oberkirch. Das Renchtal mit seinen Orten Oberkirch, Lautenbach, Oppenau und Bad Peterstal-Griesbach liegt im Naturpark Schwarzwald Mitte / Nord. Von den Ausläufern des Rheintales bis hin über den Mooskopf und die Alexanderschanze zurück über die Wasserfälle in Allerheiligen hat der Rundwanderweg teilweise alpinen Charakter. Ausgedehnte Weinberge, Panoramen über den Schwarzwald, Blumenwiesen und Hochweiden, leuchtend grüne Wälder und dunkle Tannenforste säumen den Weg. Kontakt: Tourist-Information Oberkirch & Lautenbach, Tel. 0 78 02 / 8 26 00, Tourist-Information Oppenau, Tel. 0 78 04 / 91 08 30, Kur- und Tourismus GmbH Bad Peterstal Griesbach, Tel. 0 78 06 / 9 10 00

Zweitälersteig (Baden-Württemberg): 108 km, 4.120 Höhenmeter, fünf Etappen. Das Zwei-Täler-Land ist ein Zusammenschluss von sechs Orten (Biederbach, Elzach, Gutach im Breisgau, Simonswald, Waldkirch und Winden im Elztal) in herrlicher Urlaubslandschaft im Naturpark Südschwarzwald, gelegen 15 km nordöstlich von Freiburg im Breisgau. Wilde Natur und genussvolle Aussichten prägen den Steig. Die ersten drei Etappen fordern körperlich: Felsen, Schluchten und Wasserfälle, schmale Pfade im engen Zick-Zack. Die letzten beiden Etappen bringen die Seele zur Ruhe: wechselnde Aussichten, bequeme Wege, sanfte Anstiege. Der Steig führt zu Höhe- und Aussichtspunkten, wie dem Kandel, der Pilgerkapelle auf dem Hörnleberg, dem urtümlichen Rohrhardsberg oder dem langgestreckten Bergrücken von Höhenhäuser hinab nach Waldkirch. Zu Naturschönheiten, wie den sprühenden Zweribach-Wasserfällen, der wild-romantischen Teichschlucht oder dem mächtigen Huberfelsen. Zu lieblichen Landschaften, wie den sonnigen Wiesentälern mit ihren gluckernenden Bächen im hinteren Elztal oder dem Mosaik von Wald und Wiesen auf den sanft geschwungenen Höhenzügen des westlichen Steigs. Kontakt: ZweiTälerLand Tourismus, Tel. 0 76 85 / 1 94 33, info@zweitaelerland.de, www.zweitaelerland.de

Nachertifizierte Wege

Donauberglandweg (Baden-Württemberg): rund 60 km, Start: Lemberg (Gosheim), Ziel: Beuron. Der Donauberglandweg, der in diesem Jahr als erster Qualitätswanderweg der Schwäbischen Alb zum zweiten Mal ausgezeichnet wird, führt durch die schönsten Landschaften des Donauberglandes im Südwesten der Schwäbischen Alb. Vom Lemberg hoch oben geht es auf rund 60 Kilometern und auf rund 4.500 Höhenmetern in vier erlebnisreichen Tagesetappen hinunter bis nach Beuron, wo das weltberühmte Kloster die Wanderer empfängt. Die höchsten Berge der Schwäbischen Alb, die tiefsten Täler, Ruinen, Höhlen, Burgen und Schlösser – alles das und noch viel mehr können Wanderer auf dem Donauberglandweg in einer faszinierenden Vielfalt erleben. Kontakt: Donaubergland Marketing und Tourismus GmbH Tuttlingen, Tel. 0 74 61 / 7 80 16 75, info@donaubergland.de, www.donaubergland.de, www.wandern-suedwestalb.de

Frankenweg (Bayern): 520 km, Start: Blankenstein, Ziel: Harburg. Keine andere Wandertour zeigt die Wanderqualität in Franken so vielfältig auf wie der »Frankenweg – vom Rennsteig zur Schwäbischen Alb«. Vom Norden Frankens führt der Frankenweg durch das grüne Mittelgebirge des Frankenwaldes in das sanfte Obere Maintal - Coburger Land, in die Höhlenlandschaft der Fränkischen Schweiz und in die Burgenwelt der Frankenalb, streift die Wasserlandschaft des Fränkischen Seelandes und endet in der Juralandschaft des Naturparks Altmühltal. Rauh und lieblich, karg und üppig, unendliche Natur und städtische Kultur: Durch die Vielseitigkeit der sechs Reiselandschaft-

ten liegen Gegensätze entlang des Frankenweges nahe beieinander. Die Tour zum »Frankenweg« ist als kostenlose Applikation (»App«) fürs iPhone verfügbar, GPS-Dateien zur Tour auf www.frankenweg.de. Kontakt: Tourismusverband Franken e.V., Tel. 09 11 / 9 41 51-0, info@frankentourismus.de, www.frankentourismus.de

Fränkischer Gebirgsweg (Bayern): 425 km, Start: Blankenstein, Ziel: Hersbruck. Vom Frankенwald und Fichtelgebirge führt der Weg durch die Fränkische Schweiz bis in die Frankenalb. Er verbindet in seiner wildromantischen Vielfalt die höchsten Gipfel Frankens und führt durch Naturschutzgebiete, Granitblockmeere, geheimnisvolle Felsenlabyrinth und Höhlen. Dabei kreuzt die Wanderung zahlreiche Kulturstädte und stolze Burgruinen. Sehenswert sind auch prunkvolle Schlösser mit ihren Kunstschatzen und Kirchenbaukunst in höchster Vollendung. Die Tour zum »Fränkischen Gebirgsweg« ist kostenlos als Applikation (»App«) fürs iPhone verfügbar. GPS-Dateien zur Tour auf www.fraenkischer-gebirgsweg.de. Kontakt: Tourismusverband Franken e.V., Tel. 09 11 / 9 41 51-0, info@frankentourismus.de, www.frankentourismus.de

Heide-Biber-Tour (Sachsen-Anhalt/Sachsen): 28 km, Start: Bad Dübener Heide, Ziel: Bad Schmiedeberg. Auf der HeideBiberTour wechseln sich Wald und offene Heidelandschaft ab. Mit viel Glück und Ausdauer kann man Biber Spuren, z. B. Biberburgen und abgenagte Baumstümpfe, im Hammerbachtal entdecken. Neben einer reizvollen Natur und Landschaft bietet der Wanderweg auch in kultureller Hinsicht Interessantes: zum Beispiel die letzte produzierende Köhlerei der Dübener Heide am Eisenhammer, die Kurparke in Bad Dübener Heide und Bad Schmiedeberg, das Landschaftsmuseum auf der Burg Dübener Heide oder das Wasserschloß Reinharz. Kontakt: Verein Dübener Heide, Tel. 03 42 43 / 5 08 81, info@naturpark-duebener-heide.com, www.naturpark-duebener-heide.com

Jurasteig (Bayern): 230 km langer Rundweg. Der Qualitätsweg führt in 12 maßgeschneiderten Tagesetappen durch die naturnahe Mittelgebirgslandschaft des Bayerischen Jura. Neben der Hauptroute warten 17 zusätzliche Schlaufenwege als optionale Halbtages- und Tagestouren auf ihre Entdeckung. Naturfreunde können am Jurasteig noch Tiere und Pflanzen beobachten, die andernorts selten geworden sind. Wanderfalke, Biber, Orchideen und wilder Thymian zählen zum festen Bestandteil am Wegesrand. In beiden Jura-Landkreisen liegen noch zwei weitere Qualitätswege: der Erzweg und die Zeugenbergrunde. Kontakt: Tourismusverband Ostbayern Tel. 09 41 / 5 85 39-0, kostenlose Prospekt-Hotline: 0800 / 1 21 21 11, info@ostbayern-tourismus.de, www.jurasteig.de

Kyffhäuserweg (Thüringen): ca. 36 km langer Rundweg, Start und Ziel: Bad Frankenhausen. Der Kyffhäuserweg führt zu den schönsten Landschaften und Sehenswürdigkeiten des Kyffhäusergebirges. Er verbindet außergewöhnliche Ausflugsziele wie die Barbarossahöhle, das Kyffhäuser-Denkmal, die Königspfalz Tilleda und das Panorama Museum in Bad Frankenhausen. Der Weg zeigt die einmaligen Schönheiten des Naturparks Kyffhäuser von der steppenartigen Pflanzenwelt im Südkyffhäuser bis zum Schatten spendenden Buchenwald am Nordrand des Gebirges. Geologische Angebote wie die GeoTope ermöglichen Einblicke in die Erdgeschichte. Mit dem HörErlebnis Kyffhäuser kann der Wanderer die Region auf spannende und unterhaltsame Art und Weise über das Handy kennen lernen. Kontakt: Tourismusverband Kyffhäuser, Tel. 03 46 71 / 7 17 17, info@kyffhaeuser-tourismus.de, www.kyffhaeuser-tourismus.de

Schluchtensteig (Baden-Württemberg): 118 km, 6 Etappen, Start: Stühlingen, Ziel: Wehr. Quer durch den Naturpark Südschwarzwald verläuft der neue Fernwanderweg Schluchtensteig / Schwarzwald. Bei Stühlingen unweit der Schweizer Grenze ist das Tal der Wutach lieblich und weit. Flussaufwärts wird der Pfad in den Wutachflühen aber immer schmaler und erreicht dann Blumberg mit den Schleifenbachwasserfällen. Durch die wildromantische Wutachschlucht führt der Steig weiter durch Felsgalerien und an Wasserfällen vorbei bis nach Lenzkirch, von dort über den höchsten Punkt der Route am Bildstein (1.134 m) mit fantastischem Blick über den Schluchsee und weiter durch die Windbergschlucht nach St. Blasien mit dem imposanten Schwarzwald-Dom. Die aussichtsreichen Höhen des Hotzenwaldes bei Dachsberg und Ibach bilden einen interessanten Kontrast zu den Abschnitten der großen Schluchten bevor bei Todtmoos der Abstieg zur Wehraschlucht beginnt. Kontakt: Schwarzwald Tourismus GmbH, Tel. 0 77 21 / 84 64 10, service@schwarzwald-tourismus.info, www.schluchtensteig.de

Wanderweg von Bach zu Goethe (Thüringen): 25 km, Start: Arnstadt, Ziel: Ilmenau. Der Wanderweg führt zu den Wirkungsstätten von Johann Sebastian Bach und Johann Wolfgang von Goethe. Er lädt dazu ein, sich Originalschauplätze anzuschauen, an denen die beiden großen Klassiker gewirkt haben. Der Wanderweg verläuft über die Reinsberge, den Veronikaberg, eines von drei anerkannten Naturschutzgebieten, mit herrlichen Panoramablickens ins Tal der wilden Gera, auf die Höhenzüge des Thüringer Waldes und ins malerische Wipfental. Er führt naturbelassen durch idyllische Landschaften mit Buchen- und Mischwaldbeständen. Von den zahlreich vorhandenen Aussichtsmöglichkeiten hat der Wanderer reizvolle Ausblicke auf das bergige und weite Thüringer Land. Kontakt: Tourist Information Arnstadt, Tel. 0 36 28 / 60 20 49, www.arnstadt.de; Fremdenverkehrsamt Ilmenau-Information, Tel. 0 36 77 / 1 94 33, www.ilmenau.de.

IMPRESSUM

ALBVEREIN AKTUELL berichtet monatlich aus dem Vereinsgeschehen, vor allem aus den Fachbereichen des Schwäbischen Albvereins – kostenlos. Auf unserer Webseite wird **ALBVEREIN AKTUELL** archiviert. Sie können **ALBVEREIN AKTUELL** dort auch abonnieren und abbestellen.

Die nächste Ausgabe erscheint Anfang März 2011.

Schwäbischer Albverein e.V.
Hospitalstraße 21 B
70174 Stuttgart

Telefon 07 11 / 2 25 85-0
info@schwaebischer-albverein.de
www.schwaebischer-albverein.de

Redaktion: Dr. Eva Walter, schriftleitung@schwaebischer-albverein.de
Satz: Hans Georg Zimmermann, typomage – büro für gestaltung, typomage.de